

Beschlussprotokoll

Gremium: Haupt- und Finanzausschuss VG

Sitzung am: 01.07.2020

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Haushaltsberatung 2020

Kämmerer Meffert stellte den Haushalt vor und wies dabei auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Folgejahren hin, die insbesondere die Gemeinden und damit mittelbar auch die Verbandsgemeinde schwer treffen wird. Der diesjährige Haushalt ist nur leicht durch die Pandemie belastet (Bsp. Freibad). Die Steuerkraft der Gemeinden ist die Höchste aller Zeiten und führt zu Umlageeinnahmen von über 8.000.000 €. Im Folgejahr wurde ein Rückgang von 750.000 € eingeplant. Im Anschluss beantwortete er mit Bürgermeister Cyfka die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Ansätze des vorliegenden Haushaltsplans orientieren sich an den laufenden Einnahmen und Ausgaben des Planjahrs und der Vorjahre. Insbesondere im Bereich der Bewirtschaftung wurden die laufenden Abschlagsbescheide als Ansatzgrundlage für die Verbrauchsausgaben (Strom, Gas, Wasser, etc.) herangezogen. Sämtliche Empfehlungen der Fachausschüsse waren im Haushaltsplanentwurf eingearbeitet.

Der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt konnte nicht erzielt werden. Der Fehlbedarf betrug 652.160 €. Um künftige Generationen nicht die Kosten unseres Handels zu überlassen, ist dieser Fehlbedarf durch Einsparungen oder die Schaffung von Einnahmen (Umlage-erhöhung) auszugleichen. Wegen der Corona-Pandemie wird seitens der Kommunalaufsicht das Gebot des Haushaltsausgleichs vorübergehend nur beanstandet und keine Maßnahmen angeordnet.

Im aktuellen Haushaltsentwurf ergab sich im Finanzhaushalt ein voraussichtlicher IST-Fehlbedarf von 6.407.690 €. Der Haushaltsausgleich wurde erreicht.

Quelle Ergebnis- und Finanzhaushalt	Betrag
Laufende Einnahmen F8 (insb.:)	12.612.240
abzgl. laufende Ausgaben F15 (insb.:)	12.409.880
abzgl. Kreditzinsen F19	86.980
Saldo lfd. Einnahmen & lfd. Ausgaben F23	115.380
zzgl. Investitionseinnahmen (F27)	1.990.640
abzgl. Investitionen (F32)	6.951.750
abzgl. Tilgung (F36)	1.561.960
ergibt Überschuss / Fehlbedarf	-6.407.690

In der anschließenden Beratung wurde der Haushaltsentwurf intensiv geprüft und dahingehend überarbeitet, den Fehlbedarf durch Streichung oder die Verschiebung von Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen zu reduzieren. Dies geschah insbesondere unter dem zeitlichen Aspekt des fortgeschrittenen Jahres und der verbleibenden Zeit für die Umsetzung von Maßnahmen. Bei den Unterhaltungsmaßnahmen ging man dazu über keine einzelnen Maßnahmen mehr zu streichen, sondern den Gesamtansatz prozentual zu reduzieren. Es liegt dann im Ermessen der zuständigen Stelle, welche Maßnahme sinnvoll und notwendig und welche nachrangig ist. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Budgetierung und dem eigenverantwortlichem Umgang mit den Haushaltsmitteln.

Folgende Ansätze wurden überarbeitet:

Maßnahme	Ansatz (alt)	Ansatz (neu)	Veränderung	Ja	Nein	Enth.
Lfd. Einnahmen						
Freibad Langenlonsheim 42400.432100 Veranschlagung von Eintrittsgeldern. Über die Öffnung wurde erst nach der Einladung entschieden.	0	30.000	30.000			wurde zur Kenntnis genommen
Lfd. Ausgaben						
Liegenschaften 11420.523100 - Unterhaltung Alle Unterhaltungsmaßnahmen außer der allgemeinen Unterhaltung der beiden Verwaltungsgebäude (je 7.000 €), Reinigung der Dacheinläufe (von 3.000 € auf 1.000 €), Reparatur der Heizung (4.500 €), Renovierungsarbeiten und Instandsetzung des Aufzugs in der Verwaltung Stromberg (20.000 €) wurden gestrichen	133.500	39.500	-94.000	12	0	3
Feuerwehr 12600.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 18.000 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	107.000	44.700	-62.300	12	0	3
Feuerwehr 12600.562200 - Leasing Kommandowagen Wehrleiter Umsetzung aus dem Investitionsbereich in den Ergebnishaushalt (s.u.)	0	5.000	5.000	11	0	3
Grundschule Bretzenheim 21110.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 5.700 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	94.450	32.300	-62.150	12	0	3
Grundschule Guldental 21120.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 11.200 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	140.500	50.000	-90.500	12	0	3
Grundschule Langenlonsheim 21130.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.100 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt. (Im Planentwurf waren nur 31.500 € eingeplant. Die Einsparung fällt damit im Ergebnis- und Finanzhaushalt 5.000 € geringer aus)	36.500	11.700	-24.800	12	0	3
Grundschule Rümmelsheim 21140.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 4.900 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	30.000	12.400	-17.600	12	0	3
Grundschule Schweenhausen 21150.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.700 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	12.000	4.800	-7.200	12	0	3
Grundschule Seibersbach 21160.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 1.800 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	44.850	14.700	-30.150	12	0	3
Grundschule Stromberg 21170.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 8.400 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	40.000	17.900	-22.100	12	0	3
Freibad Langenlonsheim 44240.523100 - Unterhaltung Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 46.000 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	222.500	99.000	-123.500	12	0	3
Investitionsausgaben						
Zentrale Dienste 11400.785710-1-1 Der Ansatz für die Anschaffung neuer Tische und Stühle für den Sitzungssaal wurde aus Einspargründen vorerst gestrichen.	87.000	39.000	-48.000	12	0	3
Liegenschaften 11420.785220-4-314 Der Ansatz für den Erwerb und die Sanierung der Immobilie Naheweinstraße 75, Langenlonsheim wurden vorerst gestrichen	230.000	0	-230.000	10	1	4
Liegenschaften 11420.785230-4-315 Der Ansatz für den Einbau des Aufzugs ins Verwaltungsgebäude Naheweinstraße 80, Langenlonsheim, wurde an die voraussichtlichen Kosten angepasst.	150.000	100.000	-50.000	10	1	4
Liegenschaften 11420.785230-4-316 Der Bau einer Überdachung für den Bürgerbus in der Königsberger Str. in Stromberg wurde gestrichen, da bereits eine Überdachung vorhanden ist.	4.500	0	-4.500	10	1	4
Feuerwehr 12600.785720-1-2 Geräte & Ausstattung bis 1.190 € Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 59.300 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	106.000	73.300	-32.700	11	0	3
Feuerwehr 12600.785720-1-1 Geräte & Ausstattung über 1.190 € Nach Abzug der bereits angefallenen Ausgaben von 19.400 € wurde der verbleibende Ansatz aus Einspargründen auf 30 % gekürzt.	211.000	76.900	-134.100	11	0	3
Feuerwehr 12600.785600-3-6 Fahrzeugkauf Die Anschaffung des MTF für Dorsheim und Windesheim (je 45.000 €), Anhängers mit Hochwasserpumpe (25.000 €), Leicht-Schlauchboot mit Außenbordmotor (8.000 €) und TSF-W für Eckenroth (100.000 €) wurden aus Einspargründen vorerst gestrichen. Die Anschaffung eines Kommandowagens für den Wehrleiter (5.000 €) wurde wegen Leasing in den Ergebnishaushalt umgesetzt. Es verbleibt die Anschaffung des MLF für Seibersbach.	428.000	200.000	-228.000	11	0	3
Tourismus 57500.785230-2-246 Radwegebau Die Einzelmaßnahme "Radweg Bretzenheim nach Langenlonsheim" über 190.000 € und "Planung Radweg Langenlonsheim nach Guldental" über 30.000 € waren namentlich falsch benannt und wurden unter der neuen Bezeichnung "Radweg Bretzenheim nach Stromberg" zusammengefasst	220.000	220.000	0	10	0	4
Summe Haushaltsverbesserung			1.286.600			

Ein weiteres Thema war der Einnahmeansatz aus dem Verkauf der Verwaltungsgebäude in Stromberg über 450.000 €. Gemäß Ratsbeschluss der Verbandsgemeinde Stromberg und Abstimmung mit Bürgermeister Cyfka sollte der Betrag über die Einheitskasse an die Gemeinden ausgezahlt werden, auch wenn der Kaufpreis erst im Jahr 2020 eingeht. Hierfür wäre nun ein entsprechender Auszahlungsansatz notwendig.

Kämmerer Meffert war dies so nicht bekannt. Er bestätigte den Konsens, die Erlöse den Stromberger Gemeinden zukommen zu lassen. Dies hätte über eine frühere Abschaffung der Sonderumlage erfolgen können. Grds. hatte er Bedenken, die Umsetzung des Beschlusses könnte in die Rechte des neuen Verbandsgemeinderates eingreifen und rechtswidrig sein. Die Rechtslage soll zielführend geprüft werden.

Im Stellenplan ist die Stellenzahl gegenüber den vorherigen Stellenplänen gestiegen. Es folgte die Frage nach den Gründen.

Für einen Vergleich muss lt. Kämmerer Meffert auf den Kernhaushalt (Fachbereiche) abgestellt werden. Die aktuelle Stellenbesetzung entspricht dem tatsächlichen Stellenbedarf des Gutachtens. Die geplanten Neueinstellungen sind temporärer Sonderbedarf. Hier sieht er die Fachbereiche in der Verantwortung, Synergieeffekte schnell zu nutzen und zusätzliche Kosten zu sparen. Als Beispiel nannte er seinen Fachbereich. Von 4 unbesetzten Stellen sollen mind. 2 nicht besetzt und somit jährlich 110.000 € Personalkosten eingespart werden. Bürgermeister Cyfka machte deutlich, dass der Mehrbedarf die Folgen der Fusion und neuer Aufgaben (Bsp. Vergabestelle) sind. Auch die ausdrücklich gewollte Vorhaltung des Bürgerbüros XXL trage dazu seinen Teil bei. Eine Personaleinsparung ist nur langfristig möglich. Dem stimmte der Ausschuss zu. Eine leistungsfähige Verwaltung müsse mit ausreichend und qualifiziertem Personal ausgestattet sein. Ein Ausschussmitglied legte den Fokus auf die hohen Personalkosten und führte in Erinnerung, dass jeder ausgegebene Euro der Verbandsgemeinde von den Ortsgemeinden aufzubringen ist. Die temporären Stellen sollten daher mit einem kw-Vermerk versehen werden. Laut Bürgermeister Cyfka sind die neuen Stellen unbefristet. Der temporäre Bedarf setzt sich aus vielen Einzelteilen zusammen und kann später über die nicht Wiederbesetzung von frei werdenden Stellen abgebaut werden.

Nach Einarbeitung der empfohlenen Veränderungen reduzierte sich der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt von 652.160 € auf 97.860 € und im Finanzhaushalt von 6.407.690 € auf 5.126.090 €.

Über den Betrag von 5.126.090 € ist eine Kreditaufnahme notwendig. Ergänzend ist zu erwähnen, dass viele der diesjährigen Investitionsmaßnahmen bezuschusst werden, die Auszahlung aber erst in späteren Jahren erfolgt. Bisher sind nur die tatsächlich vorliegenden Zuwendungsbescheide als Einnahmen eingeplant. In den Folgejahren ist somit noch mit zusätzlichen Rückflüssen aus dem hohen Investitionsvolumen 2020 zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Verabschiedung des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung mit den o.a. Änderungen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja Stimmen
0 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Entspricht: einstimmig angenommen